

Markttrends

Strom

Rückblick

Mit einer leichten Verbesserung der Fundamentaldaten fiel der DA in der gestrigen Auktion um 12,80 €/MWh auf 163,93 €/MWh, blieb aber angesichts der in Summe schwachen Erzeugung aus Erneuerbaren dennoch auf hohem Niveau. Die Residuallast geht am heutigen Tag geringfügig zurück, da das Windaufkommen im Tagesmittel um ca. 3 GW zulegen soll, während die PV-Einspeisung rund 1,5 GW unter dem Vortageswert erwartet wird. Beide Werte bleiben aber somit unterdurchschnittlich. Folglich bezieht Deutschland heute hohe Importe aus Frankreich und den Niederlanden.

Entlang der Terminkurve war ein gemischtes Bild zu beobachten. Der Frontmonat gab um 2,3 % nach und reagierte auf die deutlich kühleren Temperaturprognosen für die zweite Hälfte des Augusts, wohingegen das Cal-27 eher den stabilen Gasmärkten folgte und d-o-d um 0,2 % zulegte, um bei 106,66 €/MWh zu schließen.

Trenderwartung

1 Woche: steigend ↗

4 Wochen: neutral →

Trotz der niedrigeren Temperaturen, die auf der Nachfrageseite Druck vom System nehmen, sollten die Spotpreise aufgrund der schwachen Erzeugung der Erneuerbaren weiterhin unterstützt bleiben. Sowohl das Windaufkommen als auch die PV-Einspeisung werden im Wochenschnitt auf unterdurchschnittlichem Niveau verharren und somit für ein höheres Maß an konventioneller Erzeugung sorgen. Gegen Ende der Woche könnte sich die Situation etwas bessern. In Summe geben wir einen neutralen DA-Ausblick. Während die Front der Kurve Abwärtspotential durch die entlastenden Wettersignale für den CWE-Komplex materialisieren könnte, sollte das Cal-27 kurzfristig durch die dominante Korrelation zum festen Gasmarkt geprägt sein, sodass wir bullisch gestimmt bleiben. Langfristig halten wir den neutralen Ausblick aufrecht.



Erstellt am: 18/08/2026

mit uns
gut informiert

Erdgas

Rückblick

Fundamental zeigt sich ein ähnliches Bild wie am Vortag. Der GtP-Bedarf nimmt im Tagesvergleich zwar leicht ab, bleibt jedoch auf einem hohen Niveau, da sowohl die Wind- als auch die PV-Einspeisung weiterhin unterdurchschnittlich ausfallen. Insgesamt stieg der Day-Ahead um 2,6 % und schloss bei 62,80 €/MWh.

Entlang der Terminkurve kam es zu weiteren Zuwächsen. Nach dem Auslaufen des Memorandums zwischen den USA und dem Iran zeigten beide Seiten bislang keine Bereitschaft, eine Verlängerung anzustreben. Stattdessen verschärfte sich die Rhetorik durch gegenseitige Drohungen weiterer Angriffe. Der Frontmonat legte um 23 Cent zu, während das Cal-27 um 32 Cent anstieg und den Handel bei 45,63 €/MWh beendete.

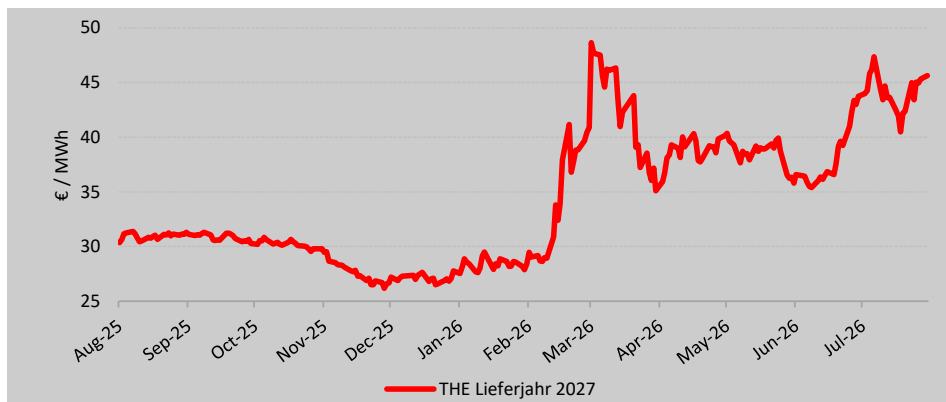
Trenderwartung

1 Woche: steigend ↗

4 Wochen: neutral →

Der GtP-Bedarf dürfte in den kommenden Tagen weiterhin erhöht bleiben, da die Einspeisung aus Wind und PV voraussichtlich unterdurchschnittlich ausfällt. Die Temperaturen liegen mittlerweile wieder spürbar unter den jüngsten Höchstwerten. Auf der Versorgungsseite werden morgen zwei LNG-Tanker in Wilhelmshaven erwartet, was für etwas Entspannung im fundamentalen Umfeld sorgen dürfte. Insgesamt bleiben wir für den Day-Ahead jedoch weiterhin bullisch gestimmt.

Entlang der Terminkurve zeigen sich anhaltend keine Anzeichen einer Entspannung. Die zuletzt verschärfte Rhetorik zwischen den USA und dem Iran sorgt dafür, dass sowohl Öl- als auch Gaspreise heute erneut leicht fester in den Handel starten. Vor diesem Hintergrund halten wir an unserem bullischen Wochenausblick für das Cal-27 fest.



Hinweis: Die Informationen in diesem Bericht stellen keine Handlungsempfehlungen dar.

Erstellt von der Uniper Market Solutions GmbH - Kontakt: contact-ums@uniper.energy